

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Baubeschluss für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände, ca. 200 m nördlich der Weinsbergstraße sowie Freigabe einer investiven Verpflichtungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-4-5044, Oskar-Jäger-Straße, Ausbau

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	
Verkehrsausschuss	
Finanzausschuss	
Rahmenplanungsbeirat	02.03.2020
Rat	04.02.2020

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände ca. 200 m nördlich der Weinsbergstraße gemäß der beigefügten Planung durchzuführen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 8.043.447 € (davon 181.993 € konsumtiv zu buchende Beleuchtungskosten).
2. Der Rat beschließt im Haushaltsjahr 2021 die Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 € zulasten des Haushaltsjahres 2023 für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände ca. 200 m nördlich der Weinsbergstraße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-4-5044, Oskar-Jäger-Straße, Ausbau, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld uneingeschränkt zustimmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen 7.861.454 €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja KAG muss noch be-
rechnet werden _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme 181.993 €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2025 ff.

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen 157.229,08 €**Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2025 ff.

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten KAG muss noch be-
rechnet werden _____ €**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz **Nein** **Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)** **Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)****Begründung:****1. Ausgangssituation**

Die Oskar-Jäger-Straße ist Teil des Rahmenplanungsgebietes Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld und geprägt durch eine Mischung unterschiedlicher Nutzungen. Neben Flächen für Gewerbe, Dienstleistungen und Büronutzung ist in Teilbereichen auch Wohnbebauung vorzufinden. Die aktuelle durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) beträgt beispielhaft für den Knotenpunkt Oskar-Jäger-Straße/Melatengürtel ca. 12.000 Kfz/24h. Im Vergleich mit den Verkehrszahlen aus dem Jahr 2000 bedeutet dies eine Reduzierung der Verkehrsbelastung auf der Oskar-Jäger-Straße von ca. 10-15 % (*Anlage 1*).

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt bei 50 km/h. Der Straßenzug Oskar-Jäger-Straße - Stolberger Straße wird von der Buslinie 140 befahren. Die Buslinien 141 und 143 kreuzen die Oskar-Jäger-Straße im Knotenpunkt Widdersdorfer Straße/Weinsbergstraße; die Stadtbahnlinie 13 kreuzt oberirdisch im Knotenpunkt Melatengürtel.

Im gesamten Ausbaubereich sind 120 öffentliche Stellplätze vorhanden. Aufgrund der anliegenden

Nutzungen werden diese nach Einschätzung der Verwaltung überwiegend von Mitarbeitenden der Unternehmen genutzt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Bezirksrathauses Lindenthal sind 11 bewirtschaftete Kurzzeitparkplätze ausgewiesen..

Im Zeitraum 2017-2019 wurden 2 Knotenpunkte als Unfallhäufungspunkte gemeldet:

- Melatengürtel/Oskar-Jäger-Straße

2017: 8 Verkehrsunfälle (Abbiegen, Einbiegen/Kreuzen), davon drei mit Beteiligung Radverkehr und zwei mit Beteiligung Fußverkehr

- Oskar-Jäger-Straße/Weinsbergstraße/Widdersdorfer Straße

2019: 7 Verkehrsunfälle durch abbiegende Fahrzeuge

Neben dem Hinweis auf die geplanten Umbaumaßnahmen der Oskar-Jäger-Straße, einschließlich der Knotenpunkte und die Optimierung der Lichtsignalanlagen wurden seitens der Unfallkommission keine weiteren Sofortmaßnahmen beschlossen.

Der aktuelle Zustand der Straße ist geprägt von einer Reihe funktionaler und gestalterischer Mängel und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen einer zeitgemäßen Straßenraumgestaltung. Die Umgestaltung hat zum Ziel, den Streckenzug verkehrlich zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

2. Planungshistorie

Aufgrund der intensiven baulichen Entwicklung im Bereich des Planungsgebietes und des baulichen Gesamtzustandes der Oskar-Jäger-Straße wurde eine Gesamtplanung erforderlich. Die aus der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld resultierenden Einzelbeschlüsse wurden bei der Umsetzung der Planung übernommen.

Für die Oskar-Jäger-Straße wurden folgende Maßnahmen festgelegt:

- Ausbau und Optimierung der Knotenpunkte
- Lückenschluss und Sanierung der vorhandenen Radwegführung

Die Entwurfsplanung wurde dem Verkehrsausschuss in der Sitzung am 05.04.2005 zur Beschlussfassung vorgelegt und nach Vorberatung in der Bezirksvertretung Lindenthal am 07.11.2005 und der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 05.09.2005 vom Verkehrsausschuss in der Sitzung am 15.11.2005 mit Ergänzungen beschlossen. Diese Ergänzungen und zusätzliche Hinweise aus der Bezirksvertretung Lindenthal wurden bei den weitergehenden Planungen berücksichtigt.

Der ursprüngliche Planungsansatz sah eine Sanierung im Bestand vor, jedoch musste im weiteren Planungsprozess festgestellt werden, dass die herrschenden verkehrlichen und stadträumlichen Defizite nur durch eine Überplanung des gesamten Straßenraumes behoben werden können. Die unterschiedlichen und teilweise konkurrierenden Nutzungsansprüche an den Straßenraum führen derzeit zu einer unbefriedigenden Situation für alle Verkehrsteilnehmenden (*Anlage 2*).

Aufgrund der aktuellen Verkehrsbelastung kann auf die dreispurige Verkehrsführung verzichtet werden. Durch eine Neuaufteilung der gesamten Verkehrsfläche kann der Radverkehr beidseitig mit ausreichender Breite und erforderlichem Sicherheitsabstand gegenüber dem ruhenden Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn geführt werden. Den Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Lindenthal ist die Planung in einem Fachgespräch im März 2020, bzw. im Mai 2020 im Detail vorgestellt worden.

3. Aktueller Zustand

• Nebenanlagen

Aufgrund der Neubauten in den letzten Jahren vermitteln die Nebenanlagen einen eher provisorischen Eindruck. Es sind keine einheitlichen Materialien vorhanden und eine eindeutige Radwegführung ist nicht zu erkennen. In der Folge werden diese Flächen häufig zum illegalen Parken genutzt. Die ursprünglich auf der Ostseite der Oskar-Jäger-Straße verlaufende Baumreihe ist aufgrund von Hochbautätigkeiten vielfach unterbrochen. Die Größe der Baumscheiben entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen eines vitalen Baumes, so dass in einigen Bereichen die Gehwege durch Wurzeleinwuchs massiv Schaden genommen haben.

- **Knotenpunkte und Fahrbahn**

Innerhalb des Ausbaubereiches befinden sich 4 signalisierte Knotenpunkte - in den Knotenpunkten Aachener Straße und Melatengürtel kreuzt die Stadtbahntrasse die Oskar-Jäger-Straße in Mittellage. Unmittelbar am Knotenpunkt Melatengürtel befinden sich die Fahrbahnrandhaltestellen "Oskar-Jäger-Str./Gürtel". Diese Lichtsignalanlagen entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und müssen komplett erneuert werden (Steuergerät, Tiefbau, Verkabelung, Maste Signalgeber und Anforderungseinrichtungen). Gemäß dem Grundsatzbeschluss des Verkehrsausschusses vom 27.11.2007 sind überalterte Lichtsignalanlagen sukzessiv zu erneuern.

Besonders in den Verkehrsspitzenzeiten kommt es häufig zu erheblichen Rückstauungen durch abbiegende Fahrzeuge. Einer der Gründe hierfür sind fehlende oder zu knapp bemessene Abbiegestreifen.

Die Gesamtsituation für den Radverkehr ist unzureichend und entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Im Abschnitt Aachener Straße - Melatengürtel ist keine Radverkehrsführung vorhanden. Der bauliche Zustand der Oskar-Jäger-Straße ist insgesamt schlecht.

4. Planungsgrundsätze

Aus der Mängelanalyse und den Vorgaben aus dem politischen Raum wurden verkehrliche und gestalterische Merkmale abgeleitet, die im Folgenden in der Kurzfassung dargestellt werden:

- **Kreuzungsbereiche**

- Rückbau der freilaufenden Rechtsabbieger zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr;
- Anpassung der Abbiegespuren und Optimierung der Lichtsignalanlage im Knotenpunkt zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit;
- Separate Führung des Radverkehrs über den Knoten und Einbeziehung in die Signalisierung;
- Ausstattung der Fußgängerquerungen mit taktilen Leitelementen.

- **Streckenabschnitte**

- Neuaufteilung der Verkehrsflächen zugunsten einer durchgängigen Radverkehrsführung;
- Sanierung der Fahrbahn und Ausbau der Nebenanlagen;
- Barrierefreier Ausbau der Bus-Haltestellen auf der Oskar-Jäger-Straße und Widdersdorfer Straße nach Kölner Standard;
- Anlage von Längsparkmöglichkeiten.

Durch den Rückbau der freilaufenden Rechtsabbieger können die Knotenpunkte kompakter gestaltet und die Verkehrssicherheit für den Radverkehr deutlich erhöht werden.

Die Anlage einer neuen Linksabbiegespur in die Stolberger Straße und die Anpassung der Aufstellflächen erhöhen, in Verbindung mit der Optimierung der Lichtsignalanlagensteuerung, die Leistungsfähigkeit der Knoten und vermeiden Staubildungen.

Die Neuaufteilung der Verkehrsflächen ermöglicht es, den Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen. Im Bereich Aachener Straße - Stolberger Straße erfolgt dieses mittels Schutzstreifen für den Radverkehr mit einer Breite von 1,70 m (+ 0,50 m Sicherheitsabstand zum Parkstreifen), im weiterführenden Verlauf mit einem Radfahrstreifen auf der Fahrbahn mit einer Breite von 2,00 m (+ 0,50 m Sicherheitsabstand zum Parkstreifen).

Die Anschlussplanungen (Radwegplanung Weinsbergstraße, Radwegplanung Melatengürtel und Express-Buslinie Aachener Straße) wurden entsprechend berücksichtigt.

In den Bereichen, wo die zur Verfügung stehenden Straßenraumbreiten es zulassen, werden straßenbegleitende Stellplätze in Längsaufstellung angeordnet. (*Anlage 3*)

Entlang der Oskar-Jäger-Straße werden standardmäßig Fahrradabstellanlagen vorgesehen. Die genaue Anzahl und Lage wird im Rahmen der Ausführungsplanung entsprechend dem festgestellten Bedarf noch festgelegt.

Die heute noch vorhandenen Baumstandorte können zum Teil optimiert werden, jedoch sind im Zuge

der Maßnahme auch 18 Baumfällungen erforderlich. Mit den geplanten 46 neuen Baumpflanzungen ergibt sich eine positive Baumbilanz und das Erscheinungsbild der Oskar-Jäger-Straße wird deutlich aufgewertet (*Anlage 4*). Damit sich die Bäume künftig optimal entwickeln können, werden die Vorgaben aus dem Grünhandbuch der Stadt Köln berücksichtigt, die bei der weiteren Planung noch im Detail abgestimmt werden.

Durch die geplante Neuordnung der Verkehrsflächen, den in den letzten Jahren durchgeführten Arbeiten an den Versorgungsleitungen und den in Teilbereichen unterhalb der Asphaltdecken befindlichen Pflasterdecken ist eine grundlegende Erneuerung der Fahrbahn und der Nebenanlagen, einschließlich der Entwässerung und der Beleuchtung erforderlich.

Der Vollausbau der Fahrbahn erfolgt gem. der RStO 12 in der Belastungsklasse BK 10. Bei der Oberflächengestaltung der Nebenanlagen werden die Vorgaben entsprechend dem Gestaltungshandbuch der Stadt Köln berücksichtigt.

5. Geplantes Vorgehen

Der weitere Zeitplan sieht wie folgt aus:

Bau- und Finanzierungsbeschluss	10.12.2020
Ausarbeitung der detaillierten Ausführungsplanung	bis 06/2021
Erstellung der Signalplanung	bis 12/2021
Vorbereitung der Vergabe/Ausschreibung	bis 12/2022
Ausführung der Maßnahme	01/2023 - 06/2024
gepl. Fertigstellung	06/2024

6. Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG)

Die Sanierung und Umgestaltung der Oskar-Jäger-Straße löst aufgrund des schlechten Zustandes der vorhandenen Straßenanlagen eine Beitragspflicht der Anliegerinnen und Anlieger nach § 8 KAG NRW (Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen) aus. Die Beschlussvorlage für eine entsprechende KAG-Maßnahmensatzung u. a. mit Angaben zur Höhe der voraussichtlichen Beitragsbelastung folgt, sobald der genaue Ausbaumumfang feststeht und der Baubeginn absehbar ist.

7. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen. Die hier dargestellte Maßnahme fördert eine verkehrssichere und bedarfsgerechte Infrastruktur und trägt somit zur Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems bei. Dies ist systemimmanent und fördert eine effiziente sowie ressourcenschonende Verkehrsabwicklung. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei. Insgesamt wird die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet.

8. Finanzierung

Für die vorliegende Planung wurden die bisherigen Planungsleistungen (Grundlagenermittlung, Vor-entwurfsplanung, Entwurfsplanung) mit eigenem Personal bearbeitet. Ebenso wird die noch ausstehende Ausführungsplanung mit eigenem Personal erstellt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 8.043.447 €. Diese setzen sich zusammen aus Investitionsauszahlungen in Höhe von rd. 6.808.354 € für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße und die Anpassung der Lichtsignalanlagen (rd. 1.053.100 €) sowie konsumtiven Aufwendungen in Höhe von rd. 181.993 € für die Beleuchtung. Die Beleuchtungskosten werden der Stadt Köln im Rahmen des Straßenbeleuchtungsvertrages seitens der RheinEnergie AG jährlich anteilig über den Zeitraum der Nutzung in Rechnung gestellt.

Für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße sind im Hpl. 2020/2021 inklusive Mittelfristplanung 2022 – 2024 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-4-5044, Oskar-Jäger-Straße, Ausbau, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen – Mittel in Höhe von 3,8

Mio. € veranschlagt. Die noch notwendigen weiteren Auszahlungsermächtigungen zur Finanzierung des Umbaus werden im Rahmen des Hpl.-Anmeldeverfahrens 2022 (inkl. mittelfristiger Finanzplanung) berücksichtigt.

Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Lichtsignalanlagen in Höhe von 1.053.100 € stehen im Hpl. 2020/2021 inklusive Mittelfristplanung 2022 – 2024 im gleichen Teilfinanzplan bei Finanzstelle 6400-1201-0-0004, Erneuerung von Lichtsignalanlagen, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen – bereit.

Des Weiteren werden im Rahmen des Hpl.-Anmeldeverfahrens 2022 einschließlich Mittelfristplanung im Teilergebnisplan 1201 in der Teilplanzeile 14 - Bilanzielle Abschreibungen - ab 2025 entsprechende Ansätze für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 157.229,08 € berücksichtigt.

Zudem werden im gleichen Teilergebnisplan im Rahmen des Hpl.-Anmeldeverfahrens 2022 inklusive mittelfristiger Finanzplanung ab 2025 entsprechende Ansätze in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - für die über den Zeitraum der Nutzung anteilig zu zahlenden Beleuchtungskosten eingeplant.

Dezernat III wird im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel vorsehen.

Die Kostenberechnungen für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände ca. 200 m nördlich der Weinsbergstraße wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt (RPA-Nr.: 2020/0765). Das Prüfergebnis sowie die Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung sind als Anlagen 10 und 11 beigefügt.

Anlagen

Anlage 1	Verkehrsbelastung 2000 / 2019
Anlage 2	Mängelanalyse – Fotodokumentation
Anlage 3	Parkraumbilanz
Anlage 4	Baumbilanz
Anlage 5 - 8	Entwurfsplanung: Lageplan Maßstab 1:500
Anlage 9	Entwurfsplanung: Querschnitte Maßstab 1:200
Anlage 10	Prüfbericht RPA
Anlage 11	Stellungnahme der Verwaltung